

Trianel

Zuschlag gesichert

[04.05.2015] Das Energieunternehmen Trianel hat die Pilotausschreibung der Bundesnetzagentur für Photovoltaik-Freiflächenanlagen gewonnen und sich dadurch einen Zuschlag von 18 Millionen Euro gesichert.

Bei der Pilotausschreibung der Bundesnetzagentur für Photovoltaik-Freiflächenanlagen hat das Unternehmen Trianel zusammen mit weiteren Partnern sechs Gebote platziert und sich den Zuschlag für insgesamt 18,5 Megawatt Peak mit einem Investitionsvolumen von 18 Millionen Euro gesichert. „Damit hat Trianel aus dem Stand zwölf Prozent Marktanteil in der Ausschreibung erreicht“, sagt Christoph Schöpfer, Leiter Erzeugung des Energieunternehmens. Mit dem Gewinn der Ausschreibung sei eine wichtige Hürde für die Umsetzung der Projekte genommen. „Unser Fokus liegt jetzt auf der Weiterentwicklung der Projekte über die Baugenehmigung bis zur Inbetriebnahme“, erläutert der verantwortliche Abteilungsleiter Andreas Lemke. Er ergänzt: „Die Förderhöhe liegt oberhalb der aktuellen EEG-Vergütung und macht die Freiflächenanlagen damit wieder wirtschaftlich attraktiv.“ Die Teilnahme an den Photovoltaik-Anlagen-Ausschreibungen ist Teil der Trianel Strategie zum Aufbau eines umfangreichen Erneuerbare-Energien-Portfolios. Windparks und Photovoltaik-Freiflächenanlagen werden in der Gesellschaft Trianel Erneuerbare Energien (TEE) gebündelt. Unter deren Dach soll nach Angaben der Stadtwerkekooperation bis zum Jahr 2018 ein Portfolio von Solar- und Windparks mit 275 Megawatt umgesetzt werden.

(an)

Stichwörter: Finanzierung, Trianel, Photovoltaik